

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1920

72 (19.6.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-872433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-872433)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Die Nachrichten
erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend und kosten pro Quartal
1,10 Mark ausschließlich Postgebühren.
Bestellungen übernehmen alle Post-
anstalten und Landbriefträger.
Anzeigen kosten die einpaltige
Zeile 10 Pf. oder deren Raum 40 Pf.,
für auswärts 45 Pf.

Anzeigenannahme bis spätestens
am 10 Uhr am Tage vor Ausgabe
des Blattes.

Tages-Beizeger.

(19. Juni.)

O-Aufgang: 4 Uhr 03 Min.

O-Untergang: 8 Uhr 53 Min.

Sonnenwasser:

4 Uhr 34 Min. Vorm. 4 Uhr 57 Min. Nm.

Block der Mitte?

Donnerstag nachmittag trafen die Demokraten einer Fraktionsitzung zusammen, um sich mit dem Angebot Trimborns zu beschäftigen, in ein bürgerliches Kabinett der Mitte einzutreten. Es wurden keine Beschlüsse gefasst. In der Sitzung kam zum Ausdruck, daß die Demokraten sich nur dann einem bürgerlichen Block der Mitte anschließen können, wenn die Brücken zur Mehrheitssozialdemokratie nicht abgebrochen werden. Man legt das darin aus, daß die Demokraten zur Vorbedingung ihrer Teilnahme an einer Regierung von der Deutschen Volkspartei bis zu den Demokraten nur bereit sind, wenn die M.S. entweder wohlwollende Neutralität bewahren oder ein bürgerliches Kabinett dulden.

In später Abendstunde verkündete, daß Präsident Gehrenbach neuerdings versucht habe, die alte Koalition unter der Nationalversammlung wieder zusammenzubringen. Demgegenüber muß allerdings betont werden, daß Gehrenbach nur unter dem Vorbehalt den Auftrag übernommen hat, daß er ein bürgerliches Koalitionskabinett der Mitte zustande bringt. Auffällig ist aber, daß beim Reichspräsidenten eine Besprechung stattfand, an der vom Zentrum, Gehrenbach und Trimborn, von den Demokraten Heiterer und Hausmann und von den M.S. Löbbe und Müller teilnahmen. Heinze und Siresemann von der Deutschen Volkspartei waren also nicht geladen. Es scheint festzustehen, daß in demokratischen Kreisen große Neigung herrscht, die alte Koalition wieder zustande zu bringen und auch in linksstehenden Zentrumskreisen werden ähnliche Ansichten vertreten. Man läßt sich von dem Gedanken leiten, daß die

M.S., die an dem Frieden von Versailles beteiligt waren, die Pflicht hätten, auch in Spaa die Regierung zu vertreten. Die Deutsche Volkspartei wird aber unter keinen Umständen einer solchen Koalition wohlwollende Neutralität bewahren.

Der Vorwärts verzeichnet die Meldung, wonach die Demokraten nicht abgeneigt wären, zu versuchen, durch den Abgeordneten Schiffer ein Kabinett zustande zu bringen. Die Volkische Zeitung faßt die Bildung eines am Zentrum und Demokraten gestützten Sachministeriums bevorzucht, welches im Herbst den Anschlag nach links erstreben würde, um sich aus der mehrheitssozialistischen Fraktion zu ergänzen. Damit würde die alte Koalition wieder hergestellt sein.

Was soll aus der

Invaliden-Versicherung werden?

Durch das kürzlich veröffentlichte Gesetz über Abänderung der Leistungen und der Beiträge in der Invaliden-Versicherung vom 20. Mai 1920 werden die Renten sowie die Versicherungsbeiträge zwar erhöht, aber eine durchgreifende Besserung bringt dies den Stempel eines Verlegenheitsgesetzes nur zu deutlich an der Seite tragende Gesetz nicht, weder für die Versicherten noch für die Versicherungsanstalten. Die Bedürfnisse der höher gelohnten Arbeiter bleiben nach wie vor unbefriedigt. In der höchsten Lohnklasse, die bei einem Jahresarbeitsverdienst von 1150 M. beginnt, werden demnach fast alle Versicherungspflichtigen vereinigt sein, auch die, welche 10 000 M. und mehr im Jahre verdienen. Und was bietet das Gesetz an Leistungen? Nach Erhöhung der Rentenzulagen dem, der die Wartezeit in den untersten Lohnklassen mit Zahlung von im ganzen etwa 40 M. vollendet hat, eine Rente von jährlich rund 480 M., also das Zwölfte der gezahlten Beiträge, dem, der 30 Jahre lang in der höchsten Lohnklasse im ganzen etwa 550 M. beigesteuert hat, eine Rente von noch nicht 900 M., kaum ein Zehntel von dem, was er vielleicht zuletzt

verdiente. Eine so eingerichtete Versicherung kann berechtigten Anforderungen nicht genügen.

Zur Deckung der erhöhten Zulagen sind die Wochenbeiträge in den einzelnen Lohnklassen um 72 bis 90 % erhöht worden, während nach den Berechnungen der Versicherungs-Sachverständigen die Erhöhung mehr als 150 % betragen müßte. Das neue „Verlegenheitsgesetz“ kann daher nicht als ein Abschluß, sondern nur als bescheidene Abschlagszahlung zur Abhilfe der augenblicklichen Notlage der Versicherten wie der Versicherungsanstalten angesehen werden, das baldmöglichst durch ein dauernd befriedigende Verhältnisse schaffendes Gesetz ersetzt werden muß. Der neugewählte Reichstag wird somit eine seiner dringlichsten Aufgaben darin zu erblicken haben, daß durch eingreifende Änderungen, insbesondere durch weitere Erhöhung der Beiträge, durch Aufhebung höherer Lohnklassen und Einführung höherer Renten für höher gelohnte Versicherte etwas Befriedigendes geschaffen wird. Dabei muß auch die Verschmelzung der Angekündigtenversicherung mit der Invalidenversicherung in Erwägung gezogen werden, zumal durch die Einführung der Rentenzulagen die in der Versicherung verbliebenen Arbeiter zugunsten der aus der Versicherungspflicht ausgeschiedenen Angeestellten, welche die Versicherung freiwillig fortsetzen, mit rund einer Milliarde belastet werden.

Lokales und Provinziales.

Elsfleth, den 18. Juni.

* Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu der Wagenfahrt nach Bardenfleth zur Feier des 300jährigen Bestehens der Kirche und des Gustav-Adolf-Festes nicht nur die Mitglieder der Kirchenvertretung und des Gustav-Adolf-Vereins eingeladen sind, sondern alle Gemeindeglieder. Es sind noch einige Plätze auf dem Wagen frei.

* (Steuerberatung und Reichsnotopfer.) Die Steueramtskassette der vereinigten Oldenb. Kammern, Oldenburg, hat den nächsten Sprechtag in Brafe und Berne mit Rücksicht auf die in der Zeit vom 28. Juni bis 28. August d. J.

Lehrjahre.

Roman von Emmy v. Borghede.

(Nachdruck verboten.)

Es war eine glänzende, obwohl verhältnismäßig kleine Gesellschaft, die sich zum Geburtsstagsfest der Gräfin im brachmüllerschen Hause versammelt hatte. Sehr viele der Bekannten waren aus Keinen, da die Saison längst in den Wäldern begonnen hatte.

Meine war in großer Aufregung. Kurt war noch immer nicht eingetroffen und man hatte ihn ganz bestimmt erwartet.

Sie hatte sich nentlich Irene gegenüber bereits seine Braut genannt und nun konnte er so lange zögern und ein Wiedersehen mit ihr hinausschieben? Wenn er am Ende nicht mehr käme und ihr ganz besaubernder Traum, eine Gräfin zu werden, in nichts zerbräche! Sie gab den ihr Anredenden ganz verfederte Antworten und hielt mit Mühe ihre Tränen zurück. Gleich würde man zum Essen gehen und dann sollte sie nett gegen ihren Tischherrn sein und —

Graf Wolf war inzwischen hinausgegangen in die Wohnräume und kehrte nun in Begleitung eines Herrn zurück. Die Gala-Uniform sah dem Manesoffizier wie angezogen, der Fuß in den hohen Lackstiefeln war schmal und klein.

Seine Andraffon erhob das eben noch so tief gekennte Haupt, ihre schwarzen Sammetaugen strahlten. Er ist es! Die Worte der jetzigen Gräfin Lindberg fielen ihr ein, Worte, die für sie ein Evangelium waren.

„Kurti, Kurti!“ Laut und jubelnd klang es durch die Festherauskunftung und vorwärtsleitend sank Meine Andraffon

an des Mannes Brust, der erst namenlos verlegen, dann maßlos glückselig das reizende Gesichtchen an sich drückte. Graf Axel stand gerade aufgerichtet mit festerem Gesicht neben seiner Frau und schaute zu seinem Sohn hinüber.

„Ich bitte Dich“, — Amanda erfaßte seine Hand — „mir jetzt keinen Gefas. Wir müssen uns fügen, es geht kein Zurück mehr. Die kleine hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.“

„Ja, das merke ich.“

Graf Kurt näherte sich jetzt seinem Vater und küßte seiner Stiefmutter die Hand.

„Du scheinst die Lieberaschungen zu lieben, Kurt“, sagte Axel kühl, „zuerst kauft Du trotz Deiner Depesche nicht zu unferer Hochzeit und nun — nun —“

„Perzeiß, Papa, der Zug mußte unterwegs liegen bleiben, daher die Verpätung und was Meine betrifft, so ist sie eben dem Zuge ihres Herzens gefolgt.“

Graf Lindberg schaute zu seinem Bruder hinüber, der ihn schon längst mit den Blicken gesucht hatte und nun näher trat.

„Ich denke, Axel, wir verflünden Kurts Verlobung, ehe wir zu Tisch gehen, damit unser Brautpaar zusammenhängen kann“, sagte Wolf freundlich — „die Gäste sind sämtlich aufmerksam geworden. Ich werde Dir das Amt des Brautvaters abnehmen.“

„Wie Du denkst“, — das Lächeln des älteren Grafen war sehr gezwungen — „ebenfalls hat mir Meines Lieber-eilung hiefen Tag ganz verdorben.“

Mit dem Seitglas in der Hand näherte sich Wolf Irene, um mit ihr anzutinken.

„Ich möchte Sie erst finden“, sagte er halblaut mit einem heißen Blick in ihre Augen, „ist das recht von Ihnen? Habe ich das verdient? Sie heißen Meine so unendlich nahe und halten sich so in der Ferne.“

Irene hatte ihm ausweichen wollen, und nun er vor ihr stand, fühlte sie nur das Beglückende seiner Gegenwart und sagte leise:

„Mir ist unsäglich angst um das junge Menschenpaar, Herr Graf! Es liegt wie ein Alp auf mir.“

„Beschalb? Wir haben unsere Pflicht voll und ganz erfüllt, wir haben gewarnt und abgeraten, mehr vermöchten wir nicht, nun müssen wir hoffen. Sehen Sie doch nur, wie schön Meine ist in ihrem Bild. Sie hat freilich ein wenig gewaltfam erodert, was ihr begehrenswert schien, aber wer will sie darum tadeln?“

Irene antwortete nicht. Sie lauschte erbebend seiner gedämpften Stimme, die wieder zu ihr sprach. Ein Zauber, warmvoll, unzerstörbar, umstrich sie fester und fester. Bei Tisch sah sie Wolf gegenüber, der der Nachbar einer liebenswürdigen, alten Geheimrätin war. Felix Brachmüller, der Sohn Frau Amandas, vergaß all seinen Glem-mut und huldigte Irene mit einer Wärme, die sie endlich zu einer schroffen Abweisung veranlaßte.

„Sie können mir sagen, was Sie wollen, mein gnädiges Fräulein, wenn es kein müßte, lieb ich mich von Ihnen in hehrlicher Sprache verheeren. Aus so hohem Munde klingt selbst ein Fuch wie Musik.“

„Sie sind offenbar in poetischer Stimmung, Herr Brachmüller, was ich sonst noch nie an Ihnen bemerkt habe, etwas mehr Broja wäre mir entschieden lieber.“

Felix rückte die wunderwäre Blumenwaße, die ihm die Ansicht verberrete, lachend bei Seite.

„Wolf“, — er mußte zweimal rufen, ehe Lindberg hörte — „hast Du schon je ein Weiß gesehen, das sich Schmeicheleien verbittet? Nein, das glaube ich. Wir geut es eben.“

(Fortsetzung folgt.)

abzugebenden Steuererklärungen für die Veranlagung zum Reichsnotopfer, die große Abgabe vom Vermögen nach dem Gesetz vom 31. Dezember 1919, auf Freitag, den 2. Juli 1920, verlegt. (Siehe auch Bekanntmachung in diesem Blatte.) Nach dem Reichsnotopfergesetz wird das gesamte am Stichtage, d. i. der 31. Dezember 1919, vorhandene Vermögen einer Abgabe von 10%, die im Wege der Durchstufung bis auf 65% steigt, unterworfen. Die Abgabe erfordert also große Opfer. Die zu veranlagende Abgabe muß bereits vom 1. Januar 1920 ab bis zum Zahlungstage mit 5 v. H. jährlich verzinst werden. Es kann daher den Steuerpflichtigen nur empfohlen werden, auf die noch nicht veranlagte Abgabe Vorauszahlungen zu leisten, die besondere Vorteile und Vergünstigung bietet, wenn bis 31. Dezember 1920 und besonders vor dem 1. Juli 1920 bar bezahlt wird. Wer nämlich bis zum 30. Juni 1920 Barzahlung leistet, braucht für je 100 Mark nur 92 Mark und wer vom 1. Juli 1920 bis 31. Dezember 1920 bar bezahlt für je 100 Mark nur 96 Mark hinzugeben. — Um aber Ueberzahlung zu vermeiden, will die Steueranschnittsstelle der vereinigten Oldenburger Kammern den Steuerpflichtigen bei Ermittlung des Vermögens und Berechnung der Abgabe, sowie bei Ausfüllung der Steuererklärungen behilflich sein. Der Steuerinspektor, Dr. Köhler, wird auch über andere Steuerfragen in den Sprechstunden Auskunft und Rat erteilen.

Schützenfest 1920 in Elsfleth. Schon wieder ist ein Jahr verflohen seit unserem letzten Schützenfest, und jedes Jahr kehrt das beliebte und schöne Fest wieder, so auch bei uns. Schneller als man wohl dachte ist es gekommen. Die Elsflether Schützen rüsten sich zum Feste, denn schon am heutigen Abend nimmt das Schützenfest seinen Anfang. In schmucker Schützenuniform werden sie am heutigen Sonnabend Abend mit Musik zum Festplatz ziehen, um bei froher Laune einige gemüthliche Stunden zu verleben. Alsdann findet am Sonntag nachmittag der Festzug durch die Stadt unter Vorantritt der verstärkten Musikkapelle des Herrn Oldenburg, nach dem Festplatz statt. Hiernach nimmt das Schießen auf sämtliche Scheiben seinen Anfang. Auch am zweiten Festtage wird zum Festzuge angetreten (siehe Anzeige) und nach Ankunft auf dem Platz wird das Schießen fortgesetzt. Am ersten Festtage findet nachmittags im Garten des „Lindenhofs“ ein Konzert statt, und dieses Konzert wird im Festprogramm eine angenehme Abwechslung darbieten. Erfrischungen aller Art sind dortselbst zu haben und für gute Bedienung ist gesorgt. Nachmittags 5 Uhr beginnen die Festbälle im geschmückten und erst neu renovierten „Lindenhofsaal“, sowie auch im Tanzzelt auf dem Festplatz. Der Zutritt zum Tanzzelt ist unentgeltlich. In diesem Jahre wird an beiden Tagen ein Fischfest für Damen stattfinden. Eine Anzahl wertvoller Preise sind hierzu gestiftet worden. Nachmittags, am zweiten Festtage wird ein Kinderball veranstaltet, außerdem werden die verschiedenartigen

Kinderehelustigungen das Schützenfest verschönern helfen. Hat unser Schützenfest begonnen, so wollen wir auch hoffen, daß es in schönster und harmonischer Weise verlaufen möge. Erinnert sei die Einwohnerschaft noch an das Schützen und Flaggen der Häuser. Frisches Grün und bunte Fahnen heben die Stimmung der Festbesucher und macht auch auf den Festzug einen besseren Eindruck. Alle Vorbereitungen sind beendet und nun, Schützen, laßt die Büchsen knallen, feiert Euer Fest in Würde und Eintracht. Auswärtige Vereine sind eingeladen. Die Hauptsache ist ja gutes Wetter, dann kann Elsfleth auch auf guten Besuch rechnen, zumal der Eintritt zum Festplatz nur 50 Pfennig beträgt und Kinder ganz frei sind. Daher rufen wir jung und alt, groß und klein die Lösung zu: „Kommt zu Fuß, per Rad, mit der Bahn, oder per Wagen, und besucht alle das Elsflether Schützenfest!“

Ein Blick auf den Festplatz! Nun ist es da, unser schönes Schützenfest. Reichlich mit Buden aller Art hat sich der Schützenfestplatz angefüllt. Gleich am Eingang finden wir den bei solchen Festlichkeiten gern gesehenen Zelt-Zirkus. Schönes Pferdmaterial, sowie gute Künstler- und Künstlerinnen, werden dem Publikum ihre Künste vorführen, ein Besuch kann bestens empfohlen werden. Gegenüber dem Zirkus finden wir dann Raths beliebte und ledere Schmalzkuchenbude wieder, welche von früheren Zeiten her gut bekannt ist. Es gibt nichts Lederes, als einige recht schön braun gebackene Schmalzkuchen. Nach der Schmalzkuchenbude folgen in bunter Reihenfolge Schankbuden der hiesigen Birte, Gewinnbuden, Hoppla-hopp, Spielwaren- und Scherzartikelstände und noch vieles andere. Vergessen sollen aber auch die Fischbuden nicht sein, denn ein guter Schmoraal ist stets ein beliebtes Festessen. Den hervorragenden und eindrucksvollsten Eindruck macht aber doch das große Tanzzelt, welches augenblicklich noch im Bau begriffen ist, und so wird auch für die Tanzlustigen gesorgt. Das beliebte Bremer Karussell ist zum ersten Mal nach dem Kriege wieder auf dem Festplatz aufgebaut und wird reichlichen Zuspruch finden. Graeger's Schiffschaufelport, das bekannte Vergnügen für jung und alt, wird für reichliche Belustigung und Amüsement sorgen. Auf einem Schützenfest sollen auch nicht die Schießbuden fehlen, also auch solche werden vertreten sein. Jedenfalls wird auch ein Kasperle-Theater Aufführung finden. „Haut den Lukas“, dieser Stand einer Kraftprobe, ist auch vertreten. Kurz, es fehlt an nichts, alles ist vertreten. Der Schützenverein hat keine Mühe gescheut, gute und reelle Geschäfte und Schaustellungen herbeizuholen. Fast alle Geschäfte sind eingetroffen. Ein großer Geldbeutel, gutes Wetter und starker Besuch von Auswärts wird dafür sorgen, daß die Schausteller und Budenbesitzer auf ihre Kosten kommen werden.

„Mehrere Wagen Eigeuner durchzogen am Donnerstag unsere Stadt. Auffallend schöne Pferde zogen die Wagen dieser braunen Besselen.

* Das Gewerkschaftsfest der hiesigen Gewerkschaften findet am 11. und 12. Juli beim „Lindenhof“ statt. Zahlreiche auswärtige Vereine sind hierzu eingeladen. Das Fest beginnt da es das erste ist, ein großes zu werden. Der Festplatz wird auch mit Karussell und Buden verschiedenler Arten bebaut werden. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

* Einige Klassen der Volksschule nahmen am Donnerstag mit der Baha einen Ausflug nach der Kloster ruine in Hude. Unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferkorps unter Führung der Lehrer ging es mittags um 1 Uhr zum Bahnhof. Trotz enormer Hitze wanderten man gern im Wald, um sich an der schönen Natur zu freuen. Um 8 Uhr abends kamen die Schüler wieder veranlagt und munter in Elsfleth. Etwa 100 Erwachsene nahmen mit an dem schönen Ausflug teil.

* Am Tage starke Hitze und gegen Abend Gewitterbildung am Horizont, haben wir jetzt jeden Tag zu verzeichnen. 24 Grad im Schatten ist keine Seltenheit. Trotz drückender Hitze verzögert sich die Gewitterwolken immer wieder und der sehnte Regen bleibt aus. Das Land hängt sich durch die anhaltende Trockenheit in Risse, spalten und die Gräben trocken aus. Die Bohne, hauptsächlich die früh gepflanzten, werden gelb lassen die Köpfe hängen. Ein fleißiges Begießen wird bei dieser Hitze nicht viel nutzen, den Bohnen soll das Gießen sogar zum Schaden sein. Hoffentlich tut der Himmel bald seine Schleusen ein wenig offen, bevor uns die Frucht verrotten, denn wir bringen ein einziges Regenschauer uns großen Nutzen.

* Der große, letzte Passagier- und Frachtdampfer „Brabantia“, ein Ueberseesdampfer von 1906, Broto-Registertons ist im Fahrwasser der Bucht bei der früheren Lachsflüßerei „Hohenzollern“ am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr festgelaufen. Während des Donnerstags vormittag wurde der Koloz beim Hochwasser wieder flott und konnte seine Fahrt fortsetzen. Der Dampfer hat eine Länge von 188,36 Meter, eine Breite von 21,9 Meter, die Höhe des Decks beträgt 51 Meter. Schiffe, die wir alle unsere schönen und großen Schiffe ausliefern müssen.

* Das Pflücken der Dickbeeren in Reicheholz bei Hude ist von Montag, den 21. Juni ab freigegeben, und zwar an den Wochenenden Montag, Mittwoch und Sonnabend, einschl. 30. Oktober. Die Ernte soll sehr gut sein.

* Eine fast dreifache Verteuerung des Fleisches soll auch bei uns einleiten. Ist das möglich? Ein Pfund Rindfleisch soll 9,00 kosten, Kalbfleisch 9,50 M. Fast überall wird die hohe Preis schon bezahlt und unser Elsfleth die längste Zeit billiges Fleisch geessen haben. Will man diese enorme Preisverdreifachung ohne weiteres hinhängen? Das muß man abwarten. Hier war ein Fleischstreif gut angebracht. Niemand müßte dieses teure Fleisch holen, nicht eher als der alte Preis wieder da wäre. Wer macht mit?

Gottesdienstliche Nachrichten.
Sonntag, den 20. Juni:
9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
Kinderlehre.
8 Uhr abends: Zusammenkunft junger Männer.
Donnerstag um 8 Uhr: Jungfrauenverein im Konfirmandenzimmer.

Oetkers Pudding-Pulver, loses Pudding-Pulver, Oetkers Rote Grütze, Oetkers Vanille-Saucenpulver, Oetkers Backpulver, Maizena.

Wilh. Oetken.
Zu verkaufen eine junge, nahe am Kalben stehende
Kuh und 2 Quenen.
H. Thümler, Sienen.

Kluge Frauen
lassen sich nicht irreführen durch teure, nutzlose Präparate, sondern gebrauch bei **Regelstörung** und Stockungen nur mein wirksames Spezialmittel, unschädlich, mit Garantie-schein, Geld zurück.
Schreiben Sie wie lange Sie klagten.
Distrikt-Versand G. Majuhr, Hamburg, Altonaerstr. 20 a. in einigen Tagen ohne Berufsstörung ohne Berufsstörung Tausende Dankschreiben.
Frau J. schreibt: Ihre Mittel sind ein Segen für die Menschheit.
Wirkung in 4 Tagen.
Frau C. Gute Wirkung in 2 Tagen ich bin wieder froh und glücklich.
Frau B. W. Ihre Mittel sind das Beste, ja, eine wahre Gottes-Gabe.

Erfolg

Enten zu verkaufen.
Fr. Schlüter.

Modenzeitungen
mit Schnittmusterbogen, sowie alle Zeitschriften liefert sofort nach Erhalten, frei ins Haus

H. Bargmann's Buchhandl.
Empfehle in guter Qualität
Kleiderbürsten, Haarbürsten, Kofosbürsten, Kofosmatten.
Fr. Köfer, Steinstraße 16.
Wohnhaus oder Geschäft bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 128 an Werbezentrale Lloyd, Bremen.

Heu
alter und neuer Ernte lauft
W. Wilke, Großhandlung, Bremen, Brill 26, Tel. 8195.

Elfslether Schützenverein.
Die aktiven Mitglieder versammeln sich zum **Ausmarsch** nach dem Festplatz am Sonnabend, den 19. Juni abends 7 1/2 Uhr, bei Hackfeld's Gasthof, am Sonntag, den 20. Juni nachmittags 1 1/2 Uhr, bei E. Kämke, am Montag, den 21. Juni nachmittags 1 1/2 Uhr, bei J. Ahlrichs.
Fehlende werden gebührt.
Der Hauptmann.

Zu verkaufen ein **Leinen-Kleiderschrank und eine Trittleiter.**
Nachfragen in der Geschäftsstelle.

Zu kaufen gesucht
Land-Gasthof
 mit Handlung
 und kleiner Landwirtschaft
 für kapitalkräftigen Käufer
B. Gloystein, Aukt.
 Elsfleth.

**Verpachtung
 von 2 Landstellen.**

Elsfleth. Im Auftrage des Land-
 wirts August Wüsing in Norder-
 moor habe ich auf ein oder mehrere
 Jahre zu verpachten:

1. dessen in Neuen-
 brok belegene Land-
 stelle, groß zirka
 84 Jück,
2. dessen in Barden-
 fleth belegene Land-
 stelle, groß zirka
 52 Jück.

Pachtlichhaber wollen sich mit
 mir in Verbindung setzen.
B. Gloystein, Aukt.

Gebr. Kaffee von 26 M. an,
 Reis, Pflaumen,
 Rosinen, ::
 Mischobst.
 Wilh. Oetken.

**+ Kluge +
 + Frauen +**

gebrauchen bei Regelförderung und
 Erhaltung meine auch in den hart-
 ädligsten Fällen sicher wirkenden Spezial-
 mittel. Bestellen Sie meine unschäd-
 lichen, sicher wirkenden Mittel, mit
 Garantiechein. Einen Versuch bei
 mir werden Sie nicht bereuen, streng
 besterter Versand.

Erfolg schon in einigen Tagen.
S. Laarsen,
 Hamburg 335, Kaiser-Wilhelmstr. 53II

Zahn-Atelier
A. Loewenstein,
 Oldenburg.
 Bahnhofsstr. 15, Eingang Rosenstr.
 In aller nächster Nähe des Bahnhofs.
 Telefon 1456.

Elsflether
Männer-Gesangverein
 Die Sänger werden
 höflichst gebeten,
 sämtl. Stimmen
 bis heute Abend
 bei Herrn Germer abzu-
 geben. Der Vorstand.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 15. Juni 1920.

Betrifft: Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Vieh-
 beständen folgender Besitzer:

1. des G. Heinemann, Moordorf, die erkrankten Tiere befinden sich
 auf einer Weide am Huntebeide in Moordorf,
2. des D. Ostendorf, Paradies, desgleichen auf einer Weide in
 Paradies,
3. des Heinr. Wichmann, Moorhausen, desgleichen wie zu 1.
4. des Hinr. Sullmann, Gellen, desgleichen auf einer Weide in
 Gellen,
5. des S. Nowehl, Bardewisch, desgleichen im Stalle und einer in
 Bardewisch belegenen Weide,
6. des Fr. Otmanns, Krögerdorf, desgleichen auf einer Weide in
 Krögerdorf,
7. des S. Siems, Krögerdorf, desgleichen auf einer Weide in
 Krögerdorf,
8. des Uthhorn, Bardewisch, desgleichen auf dem Gehöft des U.
 Uthhorn.

Stadtmagistrat.

Elsfleth, den 14. Juni 1920.

Wegen Aufbaggerung der gelben Brake ist der durchgehende
 Fuhrwerkverkehr auf dem Deich von der Trift bei der Elsflether
 Heringsfischerei bis zur Trift bei Kaufmann Hans Albers in Lienen
 gesperrt und der Fußgängerverkehr bei dem Grundstück der Elsflether
 Heringsfischerei erschwert.

Schutt darf fortan nur noch in die weisse Brake abgeworfen
 werden.

G h l e r s.

Elsfleth, den 12. Juni 1920.

Zwecks Verteilung der Zinsen aus der Johann Berend Reiners
 Stiftung werden diejenigen in der Stadt Elsfleth bediensteten Mädchen,
 welche ununterbrochen 5 Jahre bei einer Herrschaft zu deren
 Zufriedenheit in Dienst gestanden haben, aufgefordert, sich bis zum
 22. d. M., bei mir zu melden.

E h l e r s, Bürgermeister.

Landgemeinde Elsfleth.

Am Sonnabend, den 19. Juni, nachmittags von 3 bis 7 Uhr,
 findet die
**Ausgabe von Brot-, Fleisch-, Fett- und grünen
 Lebensmittellkarten für Deichstücken, Oberrege,**
 bei Gemeinbediener H u t t l e r, sowie bei den anderen bekannten
 Ausgabestellen statt.

Deichstücken, 17. Juni 1920.

Der Gemeindevorsteher.
 S. G. Glasing.

Steuerauskunftstelle

der

vereinigten Oldenburg. Kammern.

Der nächste Sprechtag in Brake und Berne findet
 nicht am 21. d. M., sondern am 2. Juli und zwar in Brake,
 vorm. von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Bahnhofshotel und in
 Berne von 2 bis 6 Uhr nachm. in Denkers Hotel statt.

Die Zahnpflege nach zahnärztl. Vorschrift:

Zahnpulver Nr. 23 nur echt mit
 Namenszug
Zahnpasta Nr. 23 Zahnarzt P. Bahr.
 Blendend weiße, schöne, gesunde Zähne!
 In Elsfleth in der Apotheke und Drogerie.

Von der Reise zurück.

Dr. Bolte
 Nervenarzt
BREMEN

Schwachhauser Heersstr. 27

Zu verkaufen ein
Herrenfahrrad
 mit fast neuer Bereifung.
J. Gloystein, Neuenfelde.

Bruchkranke

können geheilt werden ohne Operation
 u. Verunsicherung. Nächste Sprechstunde
 in Oldenburg, Sanja-Hotel, am
 26. Juni, von 10-1 Uhr.
Dr. med. Laabs,
 Spezialarzt für Bruchleiden.

Verloren
 auf dem Wege Wehrder-Elsfleth einen
goldenen Kneifer.

Wiederbringer Belohnung.
W. M. Meyer, Weferstr. 5.

Empfehle preiswerten

Läuferstoff,
 90 cm breit, Meter 16,50 Mark.
Fr. Röfer, Steinstr. 16.

Zu verkaufen eine
 neue
Transport-Milchtanne
 (20 Liter). Steinstr. 17.

Els- Schützen-
 flether Verein.

Die verehrl. Damen
 des Schützen-Vereins,
 sowie die passiven
 Mitglieder werden
 höflich gebeten, die Mit-
 gliedskarten an der
 Kasse vorzuzeigen,
 ohne Karte ist das Be-
 treten des Festplatzes
 nicht
 gestattet.

Der Festausschuß.

**Moorriemer
 Schützen-Verein.**

Zum Elsflether
 Schützenfest fährt am
 Sonntag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ab
 Nordermoor ein

Auto.

Um recht zahlreiche Be-
 teiligung wird dringend
 gebeten.

Der Vorstand.

**Elsflether
 Schützen-Verein.**

Die geehrten Bewohner der Stadt
 Elsfleth und von Oberrege werden
 freundlichst gebeten, zur Verhöhnung
 unseres diesjährigen Schützenfestes durch

**Beslagung re. der
 Häuser und Straßen**
 beitragen zu wollen.

Der Vorstand.

**Bremer
 Zander-Institut
 Heilanstalt**
 für Rheumatismus,
 Ischias, Nervenschwäche,
 Verkrümmungen und
 Lähmungen.
 Leiter: **Dr. Hertzell,**
 Bremen, Ader Weide 33

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 17. Juni 1920.

In der jetzigen Woche gelangt neben der ordentlichen Fleischmenge (Brillfleisch) auf jede Volkarte 150 gr Speck oder Schinken zum Preise von $\text{H} 11.50$ für 1 Pfund zur Ausgabe, auf Nebentarten entsprechend weniger.

A H Horn.

**Etwaige Rechnungen er-
bitten wir uns sofort.**

Elsflether Herings-Fischerei-Gesellschaft.

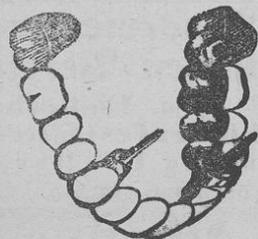
Zahn-Praxis Kreutz,
BREMEN, Sögestrasse 45,
hält jeden Mittwoch, Freitag und Sonnabend in

Elsfleth

Bahnhofstrasse Nr. 8,

von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr
Sprechstunden ab.

::: Liefere nur gute Arbeiten. :::
Brücke. Spezialität:



Brücken in Gold und Metall.

Der festsitzende, naturgetreue Zahnersatz **ohne die lästige Gaumenplatte**; sowie Kronen, Stifzähne, Füllungen und alle vorkommenden Arbeiten.

:-: Zahnziehen :-:
in örtlicher Betäubung.

Eigenes modern eingerichtetes Laboratorium,

:-: wo nur erste Kräfte beschäftigt sind. :-:

Schonendste Behandlung speziell für Ängstliche und Nervöse.

Tätig gewesen in Rieps zahnärztlicher Klinik bei Professor Venn,

:-: Dortmund und zahnärztlicher Klinik in Elberfeld. :-:



Elsflether Schützenverein

Das diesjährige

Schützenfest

findet am

Sonntag, den 20. Juni und Montag, den 21. Juni 1920
auf dem

Schützenplazze beim „Vindenhof“

statt.

Am ersten Festtage nachmittags: **Garten-Konzert** im Garten des „Vindenhofs“.

Volksbelustigungen auf dem Festplatze.

An beiden Tagen nachmittags 5 Uhr:

∴ Beginn der Festbälle ∴

im „Vindenhof“ und im Tanzzelt.

Am zweiten Festtage von 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr: **Kinderball.**

Fischstechen für Damen

am ersten Festtage von 3—7 Uhr und am zweiten Festtage von 4—6 Uhr.

Eintritt zum Festplatze 50 Pfg., Kinder frei.

Zu zahlreichem Besuche von Naß und Fern ladet freundlichst ein

Der Fest-Ausschuss.

Leitung: G. Zirl, Druck und Verlag von V. Zirl.

Achtung!

Achtung!

Dor möt wie henn!

Zum Schützenfest halte ich mein

Restaurationszelt

bestens empfohlen.

Für ff. Getränke aller Art, wie Biere, Kognak, Weine, Limonade, Brause usw. ist reichlich geforgt.

Um regen Zuspruch bittet

Johannes Ahlrichs.

Achtung!

Achtung!

Achtung!

Zum ersten Mal wieder nach dem Kriege ist zum Elsflether Schützenfest das beliebte

Bremer Karussell

eingetroffen.

Zu reger Beteiligung ladet ein

Hochachtend

Der Besitzer.

Halt!

Halt!

Zum diesjährigen Schützenfest anwesend ist

Graeger's

Schiffschankelsport.

Unüfsant für jung und alt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein

Der Besitzer.

Rennen in Berne

am Sonntag, d. 20. Juni, nachm. 4 Uhr.

99 Nennungen mit 105 Pferden.

Günstige Zugverbindungen. Abends zwei Sonderzüge ab Berne: 10 Uhr nach Hude mit Anschluß nach Oldenburg, Delmenhorst und Bremen, 10 $\frac{45}{60}$ nach Brake.

**Verbands-Turnfest
und 60jähr. Jubel-Feier
des Braker Turnvereins**

am 27. Juni in Brake

Beginn des Wettturnens 7 Uhr vormittags

Beginn des Schauturnens 3 Uhr nachmittags

Beginn der Festbälle 6 Uhr nachmittags